



# Master Musikwissenschaft

VON PROF. DR. ANDREAS MEYER

Vom liturgischen Choral bis zu den Darmstädter Ferienkursen, von Josquin Desprez bis zu Musorgsky und Wolfgang Rihm, von der Knochenflöte bis zum Internet-Radio – so vielfältig und disparat wie die Musikgeschichte selbst sind die Lehrinhalte im Masterstudiengang Musikwissenschaft. Stärker aber als in den Einführungs- und Überblickveranstaltungen für die Studierenden der gesamten Hochschule ist die wissenschaftliche Vertiefung, die eigene Arbeit an selbstgewählten Schwerpunkten oder solchen, die den Forschungsschwerpunkten am Haus entsprechen: vor allem in der Sozial- und Regionalmusikgeschichte, in der Geschichte der Neuen Musik, in Aspekten von „kulturellem Gedächtnis“ in der Musik seit der frühen Neuzeit und der aktuellen Kulturtheorie. Neben die Historische Musikwissenschaft treten ergänzende Anteile in den stärker kulturvergleichend bzw. empirisch arbeitenden Teildisziplinen Musiksoziologie, -psychologie und -ethnologie. Und damit unsere Absolventen wirklich an historischen Quellen arbeiten können (und nicht nur an solchen in mehr oder minder *moderner* Notenschrift), gibt es einen verpflichtenden Kurs in musikalischer Paläographie, d.h. in Quellen- und Notationskunde. Der Master Musikwissenschaft ist etwas für Studierende, die es „ganz genau“ wissen möchten, die ästhetische und intellektuelle Begeisterung, künstlerische Intuition und wissenschaftliche Reflexion nicht für Gegensätze halten – wohl aber die Spannung dazwischen empfinden und produktiv werden lassen.

Bundesweit nahezu einmalig ist die Möglichkeit, den künstlerisch-praktischen Anteil im Studium bei entsprechender Befähigung so weit auszubauen, dass ein Instrument als zweites Hauptfach studiert werden kann. Damit ergibt sich für Studierende der künstlerischen Studiengänge die Chance, einem wissenschaftlichen Interesse auf hohem Niveau nachzugehen, ohne sich vom eigenen Instrument zu verabschieden. Diejenigen, die während der vier Semester endgültig „Feuer fangen“, haben anschließend die Möglichkeit, sich für ein Promotionsstudium zu bewerben. Auch für Schulmusiker ist der Masterstudiengang ein „Scharnier“ hin zur Promotion. *Wer nur von Musik etwas versteht, versteht auch davon nichts*, hat Hanns Eisler gesagt. Deshalb beinhaltet der Master Musikwissenschaft in einer dritten Säule einen Wahlbereich Universität. Damit ist im Prinzip das komplette Lehrangebot der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Stuttgart gemeint, in dem nach eigener Wahl Vorlesungen und Seminare belegt werden können, um das Studium historisch oder methodisch zu vertiefen.

**ANDREAS MEYER** studierte Violine in Lübeck und Musikwissenschaft in Freiburg i. Br. und Berlin. Seit 2007 Professor für Musikwissenschaft an der Stuttgarter Musikhochschule. Veröffentlichungen u.a. zur Geschichte der Neuen Musik, zur Liedkomposition bzw. zu musikalischer Lyrik und zur Musiktheorie der Renaissance.